



## Das Friedenslicht 2020 – ein besonderes Licht für ein besonderes Jahr

Liebe Stammes-, Gau- und Bezirksführer\*innen,

die Tage werden merklich kürzer und wir verbringen viel Zeit im Dunkeln. Mit etwas Glück ist es zu Hause gemütlich, die ein oder andere Online-Gruppenstunde hält uns bei Laune und wir stehen gut in Kontakt miteinander. Doch vermutlich werden wir in diesem Winter mit wenigen persönlichen Begegnungen auch den einen oder anderen Moment erleben, in dem wir nachdenklich werden. Das Friedenslicht kann uns gerade in dieser Zeit ein Licht im Dunkeln sein. Es zeigt uns und unseren Mitmenschen, dass wir nicht alleine sind. Gerade in diesem Jahr ist es wichtig, ein Zeichen zu setzen, das sagt: Wir sind füreinander da!

***Wir möchten euch daher dazu ermutigen, das Friedenslicht an viele verschiedene Orte in RPS zu bringen, es weiterzugeben und zu verteilen.***

Wir haben euch Ideen angehängt, wie ihr die Friedenslichtaktion in diesem Jahr unter den gegebenen Rahmenbedingungen umsetzen könnt. So erreicht ein kleines Licht viele Menschen. Ganz nebenbei könnt ihr dabei öffentlichkeitswirksam zeigen, dass es euch gibt und ihr tolle Arbeit macht. Dafür haben wir ein paar Ideen zur Pressearbeit für euch zusammengestellt.

Wenn es darüber hinaus Fragen gibt oder ihr Unterstützung braucht, könnt ihr euch gerne an das Landesbüro wenden: Inge Böhm, Jugendbildungsreferentin, [inge.boehm@vcp-rps.de](mailto:inge.boehm@vcp-rps.de).

Wir bitten euch, uns schnellstmöglich (spätestens bis zum 30.11.2020) mitzuteilen, ob ihr eine Verteilaktion bei euch macht. So können wir die Info auf [unsere Homepage](#) stellen und auf der [Homepage des Friedenslichts](#) für euch eintragen. Wir benötigen dafür folgende Infos von euch:

- Ort,
- Datum und Uhrzeit,
- Ansprechpartner\*eine Ansprechpartnerin.

### Wie kommt ihr ans Friedenslicht?

Das Friedenslicht wird am **13.12.2020** mit dem Auto nach Deutschland gebracht. Das Licht darf in diesem Jahr wegen des erhöhten Einsatzes von Desinfektionsmittel nicht im Zug transportiert werden (Brandlast). An den Übergabepunkten soll das Licht mit wenigen Personen abgeholt und als Staffellauf in die Region getragen werden. Holt das Licht an dem Ort ab, der euch am nächsten ist. Um alles gut koordinieren zu können, ist es daher wichtig, dass ihr uns zeitnah eure Orte mitteilt. So können wir eine Übersicht erstellen, wo das Licht überall hinwandert. Sprecht euch mit den Pfadfinder\*innen vor Ort ab, haltet Abstand und vergesst eure Mund-Nase-Bedeckung nicht. Wir freuen uns auch über Fotos, die wir auf unseren Kanälen veröffentlichen können.

Das Licht wandert von Heidelberg und Limburg aus über Verteilorte entlang des Rheins (z.B. Koblenz, Mainz, Worms, Frankenthal, Ludwigshafen, Speyer) weiter hinein in die Pfalz (über Kaiserslautern) bis ins Saarland (Homburg, Saarbrücken). Eine genaue Übersicht erhaltet ihr **Anfang Dezember** per Mail und auf unserer Friedenslicht-Seite, auf die ihr auch gerne verweisen könnt: <https://vcp-rps.de/aktionen-projekte-lager/friedenslicht/>.



## Aussendungsfeier und Aufnäher

Wenn ihr möchtet könnt ihr am Samstag, den 12.12.2020 am Livestream der Aussendungsfeier der österreichischen Pfadfinder\*innen teilnehmen. Weitere Infos erhaltet ihr zu gegebener Zeit auf der Homepage des Friedenslichts – <https://www.friedenslicht.de>.

Außerdem könnt ihr für eure Gruppen den Friedenslicht-Aufnäher bei F&F bestellen. Darüber hinaus gibt es im Rüsthaus diverse Kerzen mit Friedenslicht-Logo.

## Ideen für Friedenslichtaktionen

Wie kann in der jetzigen Situation das Friedenslicht weitergegeben werden? Wir haben euch ein paar Ideen zusammengestellt, wie ihr das Friedenslicht unter Beachtung geltender Regelungen verteilen könnt. Weitere Ideen findet ihr ab Dezember auch in der **Pfadithek**. Ihr habt eine Idee? Teilt sie mit uns und sendet sie an [inge.boehm@vcp-rps.de](mailto:inge.boehm@vcp-rps.de).

### Abholstationen

Richtet eine (oder mehrere) Abholstation(en) ein, an der zu bestimmten Zeiten das Friedenslicht abgeholt werden kann. So vermeidet ihr, dass zeitgleich viele Menschen an einem Ort zusammenkommen. Die Abholstation kann an einem oder mehreren Tagen oder gar über einen längeren Zeitraum geöffnet sein (zum Beispiel vom 3. Advent bis zu den Hl. Drei Königen).

### Abholzeiten

Natürlich könnt ihr nicht rund um die Uhr bei der Abholstation stehen. Aber ihr könntet z.B. mit 1-2 Personen jeden Abend um 18 Uhr für eine halbe Stunde vor Ort sein und den Menschen die vorbeikommen einen Friedensgruß mit auf den Weg geben (mit Kluft und Halstuch, Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung).

### Abholorte

In Absprache mit eurer Kirchengemeinde könntet ihr ein Friedens-Dauerlicht in der Kirche anzünden. So kann das Friedenslicht zu den Öffnungszeiten der Kirche abgeholt werden. Denkbar wären auch andere zentrale Orte in eurer Stadt/eurem Dorf, z.B. das Rathaus, euer Pfadiheim oder der Hof einer Pfadi-Familie. Achtet darauf, dass das Licht zugänglich ist und die Abhol- bzw. Öffnungszeiten gut kommuniziert werden. Schaut regelmäßig nach, ob das Licht noch brennt.

### Lichterpfad

Die Abholstation könnt ihr mit einem Lichterpfad aufpeppen. Dazu benötigt ihr:

- Dauerlichter (wind- und wetterfest)
- Sprüche, Texte, Zitate auf Papier (gedruckt oder per Hand aufgemalt)
- Klarsichtfolie oder Laminiergerät (damit die Texte nicht nass werden)

Die Dauerlichter werden in größerem Abstand zueinander aufgestellt. Bei jedem Dauerlicht liegt ein Text, der zum Nachdenken anregt. Die Menschen, die das Friedenslicht abholen, können den Lichterpfad durchlaufen. Es sollte genug Platz zwischen den Lichtern sein, sodass keine Menschentrauben entstehen. Die Lichter sollten jedoch so nah beieinanderstehen, dass das nächste Licht zu sehen ist.

Eine Sammlung kurzer Texte findet ihr unter: <https://www.friedenslicht.de/material/arbeitshilfen/lichtspuren>



## Postkarten

Ihr könnt den Menschen, die an eurer Abholstation vorbeikommen, eine Postkarte mit auf den Weg geben. Sie könnte das Friedenslicht-Logo sowie ein Gebet oder Spruch enthalten. Die Postkarte kann für die Person sein, die das Licht abholt. Ihr könnt aber auch ein Adressfeld vorsehen, sodass die Person, die das Friedenslicht abholt, das Licht quasi postalisch weitergeben kann. Die Postkarten könnt ihr z.B. mit euren Sipplingen gestalten.

## Haustürübergabe

In eurem Ort gibt es sicherlich auch einige Menschen, die selbst keine Möglichkeit haben, das Licht abzuholen. Vor allem kranke oder ältere Menschen, die nicht mehr so mobil sind, freuen sich sicherlich besonders über das Friedenslicht. Bietet in eurer Gemeinde an, das Friedenslicht bei diesen Menschen vorbeizubringen. Dazu könnt ihr auch eure Kirchengemeinde um Unterstützung bitten. So könnte das Gemeindebüro z.B. Adressen der Menschen sammeln, die den „Friedenslicht-Bringservice“ in Anspruch nehmen wollen.

Achtet bei der Übergabe des Friedenslichtes an der Haustüre darauf, Abstand zu halten. Vergesst nicht Kluft und Halstuch sowie Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Um Berührungen zu vermeiden, könnt ihr das Licht auch auf der Treppenstufe abstellen.

## Sippen-Staffellauf

Damit das Friedenslicht auch bei euren Sipplingen ankommt, könnt ihr einen Sippen-Staffellauf starten. Dazu müsst ihr nur festlegen, wie das Licht zu euch in den Stamm kommt und wer wem das Licht vorbeibringt. Dies könntet ihr in einer Online-Gruppenstunde vorbereiten. Vielleicht habt ihr auch Lust, „gemeinsam“ eine Kleinigkeit zu basteln oder zu backen, die ihr mit dem Friedenslicht an die Mitsipplinge weiterschicken könnt. So gibt es zumindest an der Haustür ein kleines Wiedersehen.

## Ideen für die Pressearbeit

Das Friedenslicht ist ein positives Symbol und genießt eine positive Medienresonanz. Die Verteilung des Friedenslichtes wird zudem bundesweit mit Pfadfinden verbunden. Deshalb bietet es euch eine gute Gelegenheit, Pfadfinden und euer Engagement für den Frieden in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Es lohnt sich also, das Friedenslicht in die eigene Gemeinde zu bringen und weiter zu verteilen. Damit das Friedenslicht möglichst viele Menschen erreicht, solltet ihr in der Presse darauf aufmerksam machen.

Quelle: <https://www.friedenslicht.de/material/arbeitshilfen/pressearbeit>

### Schritt 1: Pressemeldung erstellen

Ihr solltet euch eine Vorlage für eine Pressemeldung erstellen. Oben sollten zusätzlich zum Stammesbriefkopf die Überschrift „Presseinformation“ und das Datum stehen, damit in der Redaktion auch klar ist, was ihr mit der Mitteilung wollt. Wichtig ist ein\*e Ansprechpartner\*in, falls es Rückfragen gibt. Am besten gebt ihr eine Mobilnummer an, unter der man euch tagsüber erreichen kann sowie eine E-Mail-Adresse.



### *Schritt 2: Presseverteiler anlegen*

An wen schickt man eine Pressemeldung? An euren sogenannten „Presseverteiler“. Grundsätzlich gehören in einen solchen Verteiler:

- Gemeindebriefe und -blätter,
- lokale Anzeigen- oder Mitteilungsblätter mit redaktionellen Teilen,
- Lokalredaktion(en) der Tageszeitung(en),
- lokale Hörfunk- und Fernsehsender,
- Offene Kanäle, Bürgerradios,
- kostenlose Anzeigenblätter,
- Online-Plattformen und Internetangebote in eurer Gemeinde, Stadt oder Region.

### *Schritt 3: Pressemeldung rechtzeitig absenden*

Die Pressemeldung schickt ihr am besten per Mail über euren Presseverteiler raus. Ihr könnt den Text direkt in die Mail kopieren und zusätzlich als PDF in den Anhang packen. Wichtig ist es, die Redaktionsschlüsse der einzelnen Medien zu beachten. Wochenzeitungen brauchen die Meldung 14 Tage vor Erscheinen, Gemeindebrief-Redaktionen oft noch viel früher. Informiert euch im Pfarr- bzw. Gemeindebüro vor Ort.

### *Textbausteine für eure Pressemeldung*

Für eure Pressemeldungen stellt euch die Friedenslicht AG Deutschland Textbausteine zur Verfügung. Ihr könnt sie für euch anpassen. Weitere Texte sowie Logo und Plakate findet ihr auf der Friedenslicht-Homepage.

### **Ankündigung der Aktion**

„Das Friedenslicht wird am (Tag und Datum) von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern vom Stamm (Name) aus (Ort/Stadt) des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder an alle »Menschen guten Willens« weitergegeben. Von (Uhrzeit) bis (Uhrzeit) Uhr stehen die Kinder und Jugendlichen in (Ort) mit ihren Laternen bereit, in denen das Friedenslicht aus Betlehem brennt.“

**Abholstation:** „Das Friedenslicht steht vom (Datum) bis (Datum) zur Abholung in (Ort) bereit.“

**Haustürübergabe:** „Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dem Stamm (Name) bringen das Friedenslicht bei Menschen vorbei, die sich selbst nicht auf den Weg machen können, um das Friedenslicht vom (Datum) bis (Datum) in (Ort) abzuholen. Bei Interesse melden bei: (Kontakt).“

### **Über das Friedenslicht**

„Die Flamme wurde kürzlich in der Geburtsgrötte in Betlehem entzündet und von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in Wien abgeholt. Das Friedenslicht wird über Wien nach Deutschland und in andere Länder Europas und sogar bis nach Amerika gebracht. Dort leuchtet es seit 2001 auf dem Ground Zero, dem Ort der Terroranschläge vom 11. September. Bereits seit 1989 beteiligen sich deutsche Pfadfinderinnen und Pfadfinder an der Aktion, die ursprünglich auf eine Initiative des österreichischen Senders ORF zurückgeht. Als Symbol für Frieden, Wärme, Toleranz und Solidarität soll das Licht an alle »Menschen guten Willens« weitergegeben werden. Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit vielfach etwas von dem Frieden erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.“



### Zum Jahresmotto

„Die Friedenslichtaktion 2020 steht unter dem Motto: Frieden überwindet Grenzen. Überall erleben wir Grenzen: zwischen Ländern, zwischen Menschen, zwischen Religionen und zwischen Ideologien. Je fester und stärker diese Grenzen ausgeprägt sind, desto schwieriger ist es oft, diese Grenzen zu überwinden.

Dafür braucht es Mut, Stärke, Zielstrebigkeit, die Bereitschaft offen auf Andere zuzugehen, den eigenen Standpunkt zurückzustellen und Kompromisse zu schließen. All das sind Kennzeichen friedlichen Zusammenlebens. Wer sich dafür einsetzt, hält gleichzeitig den Wunsch nach Frieden lebendig und arbeitet aktiv an der Überwindung jeglicher Grenzen.

Nur gemeinsam können Grenzen überwunden werden. Dazu möchten wir „alle Menschen guten Willens“ mit dem diesjährigen Motto aufrufen. Schon Mahatma Ghandi war sich bewusst: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Gerade in diesem Jahr spüren wir, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden, wenn Grenzen sogar geschlossen werden und wir in unserer Freiheit eingegrenzt werden. Das Coronavirus, hat uns aufgezeigt, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind. (...)“

Quelle: <https://www.friedenslicht.de/friedenslicht/jahresthema>